

6. Zusammenarbeit mit Eltern

Ausgangslage:

Wie in Punkt 2.2 bereits beschrieben haben wir folgende Haltung zu den Eltern:

Sie sind die wichtigsten Bezugspersonen der Kinder und kennen diese am besten.

Auch sie müssen sich in unserer Einrichtung wohl fühlen!

Um die Kinder für unseren Auftrag zu erreichen, müssen sich die Eltern sicher und verstanden fühlen!

Offene Arbeit bedeutet in diesem Zusammenhang für uns, den Eltern grundsätzlich die Möglichkeit zu geben jederzeit in uns einen Ansprechpartner, in Bezug auf das Wohl des eigenen Kindes und das Aller, zu finden.

Wir begegnen auch ihrer Vielfalt und individuellen Diversität offen und wertschätzend.

Ein gegenseitiger erster Eindruck ist Grundlage für das Bild, dass sich Jeder vom jeweils anderen bildet. Daher beginnt für uns die Zusammenarbeit mit Eltern bereits mit der beginnenden Beziehungsarbeit im gegenseitigen Kennenlernen.

Ziele:

werden noch definiert

Umsetzung:

So geben wir bereits bei Anmeldegesprächen den Eltern und Ihren Kindern die Möglichkeit unsere Einrichtung kennenzulernen. Wir nehmen uns gerne Zeit alle offenen Fragen zu beantworten, unser Gebäude zu zeigen und unsere Arbeit vorzustellen.

Damit Eltern unsere Arbeit verstehen lernen, laden wir Sie vor Beginn des neuen Kindergartenjahres zu einem Aufnahmegespräch ein. In diesem Gespräch bekommen die Eltern einen Überblick über den pädagogischen Alltag Ihres Kindes, lernen detailliert die pädagogische Konzeption im Sinne der offenen Arbeit mit all ihren Schwerpunkten kennen und die Mitarbeiter*innen erhalten wichtige Informationen über das Kind. Dieser Austausch wird dokumentiert und ermöglicht dem Kind eine individuelle Eingewöhnung.

Weiterhin haben die Eltern nach erfolgter Aufnahme des Kindes die Möglichkeit nach Absprachen bei uns zu hospitieren, um unsere Arbeit kennenzulernen, und das eigene Kind in einer Gruppe zu erleben.

Die Eltern haben viele Möglichkeiten unsere Arbeit aktiv mitzugestalten. Im Rahmen der Eingewöhnung sind die Eltern nach individuellen Absprachen anfänglich Teil des Alltages Ihrer Kinder.

Neben den herkömmlich festgelegten Gremien Elternrat, Rat der Tageseinrichtung (s. 2.2.3) ermitteln wir regelmäßig über Meinungsumfragen die Wünsche zur Festgestaltung, zu Elternabendthemen, zu unseren Öffnungszeiten und zu Anderem mehr.

Einige Zeit nach Beginn des Kindergartenjahres laden wir die Eltern zu einem „Kennenlernnachmittag“ ein. An diesem Nachmittag durchlaufen die Eltern verschiedene

Aktionsbereiche, und werden, wie ihre Kinder am Vormittag, tätig. Sie haben hier die Chance neue Bekanntschaften zu knüpfen, und neue Seiten an sich selbst kennen zu lernen. Dies schafft bei den Eltern untereinander als auch zwischen den Eltern und dem pädagogischen Personal eine vertrauensvolle Basis.

Wir bieten den Eltern einmal im Jahr einen Elternsprechtag an, an dem wir über den Entwicklungsstand des Kindes, Fördermöglichkeiten, etc. berichten, und gegebenenfalls Termine zur ausführlichen Besprechung festlegen, sowie natürlich Fragen der Eltern beantworten.

Darüber hinaus führen wir Entwicklungsgespräche nach Bedarf und Wunsch auch neben dem Elternsprechtag.

Falls notwendig führen wir Elterngespräche mit entsprechenden Übersetzungshilfen. Eine Terminabsprache zur Vorbereitung ist sinnvoll.

Im Rahmen der traditionellen Feste und Feiern sind Eltern immer Teil unserer Festgesellschaft. Sie wirken als Helfer, Organisator und Teilnehmer mit.

Eltern sind uns täglich willkommen!

Damit die Zusammenarbeit mit Eltern auch im interkulturellen Sinne gelingen kann bieten wir als Familienzentrum auch Deutschkurse in Kooperation mit der VHS, Stärkungskurse zur Erziehungskompetenz, eine offene internationale Kochgruppe, ein offenes Kinderwagencafé für Familien mit Kindern im ersten Lebensjahr), eine Hebammensprechstunde und die Erziehungsberatung im Haus an.

Wichtige Schriften unsere Einrichtung betreffend sind in die wichtigsten Sprachen übersetzt (Russisch, Polnisch, Türkisch [hier besteht noch Ausbaubedarf], damit alle Eltern egal, welche Sprache sie sprechen grundlegendes über die Organisation von Kita erfahren und die eigenen Möglichkeiten zur Mitwirkung verstehen können.

Eine wichtige Zusammenarbeit mit Eltern ist im Rahmen des Kindeschutzes und in der individuellen Gestaltung von Übergängen notwendig.

Unsere Priorität ist immer gemeinsam mit Eltern Entscheidungen zum Schutze des Kindeswohls zu treffen und notwendige Maßnahmen zur Unterstützung einzuleiten.

In diesem Zusammenhang gewinnen unsere regelmäßig stattfindenden Elternsprechtage besondere Bedeutung, weil in diesen gemeinsamen Gesprächen eben solche besonderen Maßnahmen entwickelt und geplant werden.

Wichtig ist hier: Informationen gehen nur mit Einverständnis der Eltern an Dritte!

Eine Ausnahme besteht hier nur, wenn nach unserer fachlichen und geprüften Einschätzung das Wohl eines Kindes gefährdet scheint und Eltern nicht in der Lage sind dafür mit Sorge zu tragen dieses zu sichern (siehe Teil 3.5)